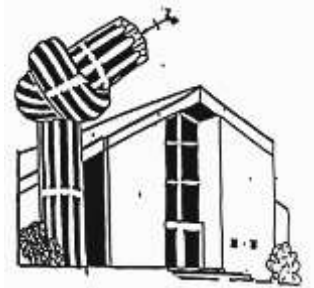

„Wir wollen die Margaretenkirche erhalten“

Newsletter Nr. 9

Münster, 18. April 2013



Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freunde der Margaretenkirche,

wieder gibt es Einiges aus der Gemeinde um die Margaretenkirche zu berichten, wobei die Feiern zum 50jährigen Kirchweihjubiläum sicher im Mittelpunkt des Interesses stehen. Aber zunächst wollen wir wieder unseren Blick auf die zurückliegenden Wochen richten:

Rückblick Kar- und Ostertage

Das ungewöhnlich frostige Winterwetter hat die Menschen rund um die Margaretenkirche nicht davon abgehalten, an den liturgischen Feiern in der Karwoche und zu Ostern teilzunehmen. Der Ostwind piffte eisig am Palmsonntag, als die Prozession singend und betend vom Familienzentrum zur Kirche zog. Bis spät in die Nacht hatten die Initiatoren des Ostergartens an dem Esel aus Pappmaché gearbeitet, der in der Prozession mitgeführt wurde. Kinder hielten Jubelschilder und Palmwedel hoch – so konnte der Einzug in Jerusalem in seiner Bedeutung hautnah gespürt werden – nur die Außentemperaturen passten nicht.

Die Abendmahlsfeier am Gründonnerstag war gut besucht, zum Kinderabendmahl waren alle Kommunionkinder aus Neu-St. Mauritz geladen, aber nur Kinder aus St. Margareta waren gekommen. Dies zeigt, dass noch mancher Weg im Bewusstsein vor uns liegt.

Die über 20 Fußwallfahrer ließen sich am Karfreitagmorgen um 4 Uhr nicht durch das kalte Winterwetter davon abhalten, sich auf den Weg nach Telgte zu begeben. Um 11 Uhr traf sich dann eine große Gruppe zum Familienkreuzweg in Kirche und Pfarrheim. Wenn er auch besonders für Familien gestaltet war, schlossen sich in diesem Jahr auch mehrere Senioren an, die den Weg in die benachbarten Kirchen zur Karfreitagsliturgie nicht bewältigen konnten. Sie wurden herzlich aufgenommen – auch beim gemeinsamen Essen der Struven, die angesichts der großen Besucherzahl kaum ausreichten. Es wurde auch Enttäuschung darüber geäußert, dass es am Ostersonntag keinen Gottesdienst in der Margaretenkirche gibt, obwohl dieser Gottesdienst im Vorjahr sehr gut besucht war. „So werde ich erstmals an Ostern keinen Gottesdienst besuchen können“, sagte eine 85jährige traurig.

Die Osternachtsfeier begann in diesem Jahr mit dem Entzünden des Feuers auf dem Kirchplatz- die Veränderung wurde von der Gemeinde gut aufgenommen. Das festliche, frische Orgelspiel, der Chorgesang und die musikalische Interpretation der Schöpfungsgeschichte im Flötenspiel trugen zur Feierlichkeit bei. Die Osternachtsfeier klang mit der Agapefeier im Pfarrheim aus, wobei die Letzten um 1.30 Uhr den Heimweg antraten. Am Abend des Ostersonntags traf sich die Gesamtgemeinde zum Osterfeuer beim Maikotten, mitgestaltet von einem Spontan-Bläserensemble. Das Eiersuchen im Pfarrhausgarten beendete am Ostermontag die österlichen Festtage.

Absoluter Höhepunkt war in diesem Jahr der Ostergarten in der Margaretenkirche – eine neue Form, sich mit dem Kar- und Ostergeschehen auseinanderzusetzen. Viele Besucher – auch von außerhalb – konnten sich im wahrsten Sinne des Wortes ein „Bild“ machen, das österliche Geschehen „begreifen“. Auch alle Schüler der Margaretenschule und die Kinder des Familienzentrums besuchten den Ostergarten nach den Ferien.

Einen herzlichen Dank allen unermüdlichen ehren- und hauptamtlichen Mitmachern, die so zum Gelingen des Hochfestes beigetragen haben.

Jesus ist auferstanden! Möge diese Frohe Botschaft uns in unserem Alltag begleiten und mögen wir alle sie ausstrahlen!

Aus Projektgruppe und PGR

Die Planungen für das Sozialzentrum am Kirchstandort St. Margareta gehen gut voran. Die Bedarfserhebung im Viertel an Schulen, Kindergärten und betreutem Wohnen sind abgeschlossen, mit mehreren möglichen Kooperationspartnern wurden teils sehr erfolgsversprechende Gespräche geführt. Die Projektgruppe hat nun ein Raumkonzept erstellt, in dem die Erfordernisse unserer Gemeinde Berücksichtigung finden. Dieses wird nun dem Kirchenvorstand zugeleitet, damit dann die Eröffnung des offiziellen Planungsverfahrens durch das Bischöfliche Generalvikariat beantragt werden kann.

Gemeinsames Mittagessen für alle

In Kooperation mit dem Haus vom Guten Hirten ist geplant, zunächst einmal in der Woche ein Mittagessen im Pfarrheim anzubieten. Dieses Angebot gilt allen, besonders auch denen, die nicht für sich allein kochen und/oder lieber in Gesellschaft essen möchten. Sollte dieses Angebot gut angenommen werden, ist eine Ausdehnung auch auf andere Wochentage angedacht. Über nähere Einzelheiten wird in Kürze informiert.

Junge Musiker und ihre Instrumente

Zu einer Veranstaltung unter diesem Titel lädt der „Treff am Turm“ am Sonntag, 21. April 2013, um 15 Uhr in das Pfarrheim an der Margaretenkirche ein. Bereits zum 3. Mal stellen Kinder und Jugendliche aus unserem Viertel ihre Instrumente vor und musizieren. Durch den Nachmittag führt Christiane Frickenstein, der Eintritt ist frei. Es werden Getränke und Kuchen angeboten.

50jähriges Kirchweihjubiläum der Margaretenkirche

Am 3. Mai jährt sich der Weihetag unserer Kirche zum 50. Mal. Dieses besondere Jubiläum wollen wir mit einer Festwoche begehen, in der es Angebote für Jung und Alt rund um den Margaretenkirchturm geben wird. Im Folgenden sollen die geplanten Veranstaltungen vorgestellt werden:

Dienstag, 30. April (ab 19 Uhr): Gemeinsam in den Mai

Wir eröffnen die Festwoche mit einem bunten Abend, an dem wir singen, spielen, klönen oder auch tanzen wollen, so wie es jedem gefällt. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt, es gibt Getränke, Gegrilltes und Salate. Sollte das Wetter es zulassen, feiern wir auf dem Platz vor der Kirche, ansonsten im Pfarrheim. Alle sind herzlich eingeladen!

Mittwoch, 1. Mai (18 Uhr): Marienmeditation in drei Stationen

In den Traditionen der christlichen Frömmigkeitsgeschichte, der Kunst und der Liturgie nimmt Maria eine Sonderstellung ein. Ihr werden viele Rollen zugeschrieben: Prophetin, Mutter, Begnadete, Frau, Jungfrau. Drei Frauen unserer Gemeinde aus drei Generationen werden jeweils unterschiedliche Blicke auf Maria werfen. In Texten, Meditationen, Gebeten und Gesang wird in unterschiedlicher Weise versucht, Maria als Begleiterin in das eigene Leben und in die heutige Zeit zu holen. Ein schöner Anfang des Marienmonats!

Freitag, 3. Mai (Jubiläumstag)

Der Jubiläumstag, wie vor 50 Jahre ein Herz-Jesu-Freitag, bietet ein durchgehendes Programm:

10 Uhr: 10-Minuten-für-Gott-Andacht zum Thema „Lebendige Gottessteine“ in der Kirche.

10.10 Uhr: Jubiläums-Markt-Café

Das Team vom Markt-Café lädt wie an jedem 1. Freitag im Monat zu einem Beisammensein in netter Runde auf dem Kirchplatz ein. Zu Kaffee und Tee werden Schnittchen gereicht. Die Marktbeschicker haben sich zum Kirchweihjubiläum besondere Angebote ausgedacht, lassen Sie Sich überraschen!

15 Uhr: Charivari-Theater

Das bekannte Charivari-Theater gastiert in unserem Pfarrsaal mit dem Stück „Die Prinzessin ist futsch“. Besonders Kindergarten- und GrundschulKinder, aber auch alle anderen Interessierten, sind herzlich eingeladen. Ab 14.30 Uhr werden Waffeln und Getränke verkauft, auch um die Finanzierung der Veranstaltung sicherzustellen. Denn der Eintritt soll zum Jubiläum frei sein!

18.30 Uhr: Festgottesdienst

Er soll der Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten sein und wird mitgestaltet von der Chorgemeinschaft St. Benedikt, dem Kinderchor St. Benedikt und der Familienband an St. Margareta. Zu diesem Gottesdienst, dem Pfarrer Martin Sinnhuber als Zelebrant vorstehen wird, sind auch ehemalige Seelsorger/-innen unserer Gemeinde eingeladen. Ebenso werden auch zahlreiche ehemalige Messdiener unsere jetzigen Messdiener beim Altardienst unterstützen. Nach dem Gottesdienst wird herzlich eingeladen zu einem

Fest der Begegnung

Im Pfarrheim und bei gutem Wetter auf dem Kirchplatz wollen wir zusammenbleiben, auf den Geburtstag unserer Kirche anstoßen, uns unterhalten und zusammen essen. Es wäre schön, wenn in alter Margaretentradition möglichst viele etwas für das Buffet mitbringen würden. Man kann sich – um die Planung zu erleichtern – hierzu auch in die Listen hinten in der Kirche eintragen. Bei Bedarf werden Kinder besonders betreut. Es wäre schön, wenn bei diesen Höhepunkten der Feierlichkeiten in einer großen Festgemeinde die Verbundenheit der Margaretaner untereinander, mit ihren Freunden und Bekannten und vor allem auch mit ihrer Kirche zum Ausdruck käme. Bringen Sie also gerne Freunde und Nachbarn mit!

Sonntag, 5. Mai (17.30 Uhr): Musik im Kirchenraum

Unter diesem Titel fanden lange Zeit in St. Margareta kirchenmusikalische Veranstaltungen statt, unermüdlich organisiert von unserem früheren Organisten Johannes Frickenstein. In Erinnerung an diese langjährige Tradition gibt es auch in unserer Jubiläumswoche ein hochkarätiges Konzert in unserer Kirche. Das Ensemble „LES JOYEUX“ spielt englische und irische Barockmusik. Es musizieren für uns:

Clemens Krause (Blockflöte, Cembalo)

Christiane Frickenstein (Blockflöte)

Hildegard Hagemann (Blockflöte, Cembalo)

Gisela Uhlen-Tuyala (Viola da Gamba, Pardessus)

Nach dem Konzert bittet das Team vom „Treff am Turm“ zu einem Umtrunk auf dem Kirchplatz oder im Pfarrheim. Es wird kein Eintritt erhoben, über eine Spende für die Musiker würden wir uns aber sehr freuen.

Montag, 6. Mai (20 Uhr): Taizé-Gebet

Wie immer am 1. Montag im Monat lädt auch heute die Taizé-Gruppe unserer Gemeinde zum abendlichen Taizé-Gebet in die Werktagkapelle.

Dienstag, 7. Mai (19.30 Uhr):

„Liturgie und Caritas – zum Verhältnis von sozialem Handeln und liturgischem Tun“

Zum Abschluss der Festwoche gibt es noch einen Höhepunkt: den Festvortrag von Klemens Richter, emeritierter Professor für Liturgiewissenschaften an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster. Für die Sendung der Kirche ist die Zuwendung zum Nächsten, die *caritas*, von besonderer Bedeutung. Gelebte Nächstenliebe und gefeierter Gottesdienst sind Orte der Christusbegegnung, die aufeinander bezogen sind. Das enge Verhältnis von Liturgie und Caritas liegt der Weiterentwicklung des Kirchortes St. Margareta zugrunde: Die Nähe Gottes zu den Menschen soll in der Feier der Liturgie und in unterschiedlichen caritativen Angeboten in einem Sozialzentrum unter dem Dach der Kirche spürbar werden. Klemens Richter kann aus Sicht der Liturgiewissenschaft Anregungen zur Entwicklung eines Profilortes *Caritas* am Kirchort St. Margareta in der neuen Gemeinde St. Mauritiz geben.

Festschrift

Zum Jubiläum werden wir eine Festschrift herausgeben, in der viel Interessantes über die Margaretenkirche und die Gemeinde zusammengetragen wurde. Bereits jetzt soll allen gedankt werden, die in Archiven oder ihren Fotoalben gestöbert und interessante Artikel beigesteuert haben. Die Festschrift soll kostenlos abgegeben werden, wir würden uns aber über einen kleinen Beitrag zu den Herstellungskosten freuen.

Ausblick Fusion

Am 30. Mai, dem Fronleichnamfest, ist es soweit: die bisher eigenständigen Gemeinden St. Benedikt, Hl. Edith Stein, Herz-Jesu und St. Elisabeth und St. Mauritiz fusionieren zur neuen Gemeinde St. Mauritiz mit über 20.000 Mitgliedern. Nach einer sternförmigen Prozession der einzelnen Gemeinden beginnt um 10.30 Uhr der Fusionsgottesdienst mit Weihbischof Dr. Stefan Zekorn auf dem Platz vor der Mauritizkirche, ein Fest der Begegnung schließt sich an. Einzelheiten zum Fusionsfest gibt es im Newsletter Nr.10.

Wie man sieht, wird es nie langweilig in und an der Margaretenkirche. Wir wollen nun alle aufrufen, sich rege an den Veranstaltungen zum Kirchweihjubiläum zu beteiligen. Auch alle Bekannte, Freunde und Nachbarn sind herzlich willkommen.

So grüßen wir Sie und Euch alle im Namen von „Feuer und Flamme – Initiative St. Margareta“ ganz herzlich!

Ansgar Felden Margarete Kohlmann Bernd Lenkeit